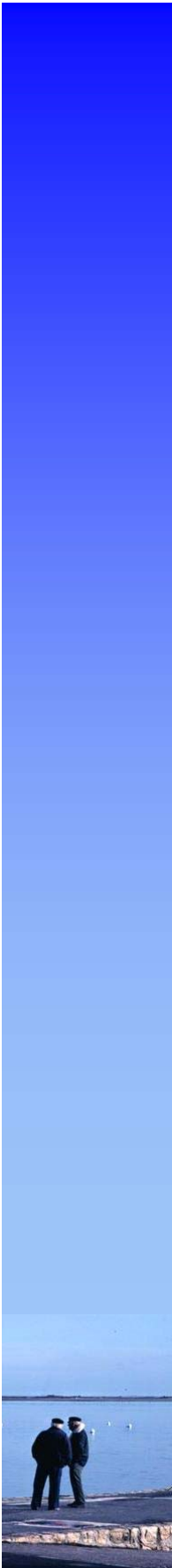

RESOR

RESOR
Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes



GESCHÄFTS- BERICHT

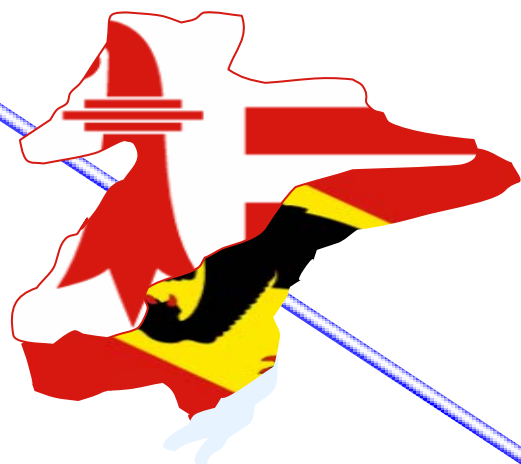
2006



www.resor.ch

ÜBERSICHT

| | Seite |
|---------------------------------------|-------|
| I WORT DES PRÄSIDENTEN | 3 |
| II WORT DES GENERALSEKRETÄRS | 6 |
| III BERICHT DES VERWALTERS | 9 |
| IV JAHRESRECHNUNG | 15 |
| V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG | 18 |
| VI TECHNISCHE BILANZ | 34 |
| VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE | 36 |



I WORT DES PRÄSIDENTEN



I WORT DES PRÄSIDENTEN



Bernard Jeandet
Präsident

Ein Jahr – wie die Zeit vergeht. Bereits ist es nun schon das zweite Vorwort, das ich für den Geschäftsbericht 2006 unserer Vorpensionierungskasse RESOR verfasse und somit der geeignete Moment, eine erste Bilanz über die vergangenen 365 Tage zu ziehen. Aller Unkenrufe zum Trotz hat RESOR nämlich seine Feuerprobe bestanden und sich inzwischen mehr als bewährt. Die Zahl der Beitritte und auch jene der Vorpensionierten steigt sonach stetig und damit auch das Volumen der Beiträge und Leistungen. Ergo sieht sich das Bureau, der Rat und die Anlagenkommission in kameradschaftlicher und vom gegenseitigen Austausch geprägter Zusammenarbeit mit den Inkassozentren ständig neuen Be- und Gegebenheiten gegenüber, die ersteren kontinuierlich neue Entscheidungsfindungen abverlangen. Ohne

auf die einzelnen Aufgaben im Bezug auf Jahresrechnung, Budgets, etc. näher eingehen zu wollen, möchte ich in diesem Zusammenhang dennoch einige Marksteine, die das vergangene Jahr unseren Weg gekennzeichnen haben, nicht unerwähnt lassen:

- Die Wahl der Arbeitgeber- und Gewerkschaftsvertreter aus Basel und Tessin in den Stiftungsrat, zwei Kantone, die ähnlich Wallis und Fribourg ihre geografischen und sprachlichen Eigenheiten mit sich bringen. Somit ist der Rat, dessen Sitze auf ein Maximum von 24 Mitgliedern festgelegt wurde, nun komplett; repräsentiert durch Vertreter aus den verschiedenen Berufszweigen, Kantonen und Wirtschaftsorganisationen.
- Die vor dem Hintergrund der diversen Beitrittsanfragen (Gipser der Stadt Zürich, Kunststein- und Zementindustrie von Mendrisiotto, Genfer und Freiburger Plattenleger, Parkettindustrie, Bodenlegergewerbe, etc.) in Angriff genommene Ausarbeitung klarer und eindeutiger Beitrittskriterien.
- Die Annahme einer Politik der strategischen Aktivenzuweisung und die Bildung einer Wertschwankungsreserve.
- Die am 1. April 2006 in Kraft getretenen Bestimmungen über die flankierenden Massnahmen, die die Temporärunternehmen der allgemeinverbindlichen Vorpensionierungskassen unterstellen. RESOR hat zu diesem Thema via Inkassostellen ein entsprechendes Rundschreiben samt detailliertem Informationsblatt in den drei ersten Landessprachen an sämtliche betroffenen Unternehmen verschicken lassen.
- Die Umsetzung eines in besagten drei Sprachen online verfügbaren Rentenberechnungssystems, das wie sämtliche weitere Informationen, Dokumente und Formulare zur Vorpensionierung unter unserer Internetseite: www.resor.ch abrufbar sind.

- Die Abschlussverhandlungen über die Freizügigkeit sowie die Lösungsfindung bei dem Erhalt des Anschlusses an die 2. Säule und der Deckung des Todesfallrisikos der privaten Pensionskassen bei vorzeitiger Pensionierung (Fall geregelt bei Zugehörigkeit zu den Berufskassen).
- Die Verhandlungen mit der Aufsichtsbehörde, die dazu geführt haben, dass letztere unter Berücksichtigung der Komplexität und Verschiedenartigkeit unserer von ihr geprüften Inkassozentren jenen eine Frist für die Abschlussrechnung bis jeweils zum 30. September zugestanden hat.
- Die Umsetzung einer versicherungstechnischen Projektionsanalyse zur Überprüfung des anfänglich gesteckten Rahmens; wobei unter anderem der Frage nachgegangen wurde, ob und inwieweit die neuen Beitritte die Berechnungsparameter und somit auch die Existenz von RESOR beeinflussen.

All dies wäre nicht möglich gewesen ohne die Hilfe all derer, die tagtäglich massgeblich zum Funktionieren von RESOR beitragen. Ihnen sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Wie ich bereits eingangs erklärt habe, geht es RESOR gut. Zugegeben, die derzeitige Konjunktur trägt das ihrige dazu bei, aber vergessen wir dabei nicht, dass die Stiftungsgründung als solche zu einem wirtschaftlich weniger günstigen Zeitpunkt entschieden wurde. Der Willen der Partner, das im 2000 vertraglich festgelegte Ziel zu konkretisieren, behält somit seine Festigkeit. Es scheint wichtig, gerade zum jetzigen Zeitpunkt daran zu erinnern; gerade heute, wo wir nicht selten gegen die Mühlen des Staates ankämpfen müssen. Eines Staates, der oftmals zu wenig Kenntnis über Struktur und Funktionieren der paritätischen Sozialpartnerschaft sowie der verschiedenen Berufe hat und uns so aus schierer Paragraphenreiterei unsinnige Entscheide aufdrückt.

Verharren wir aber nicht in dumpfem Ressentiment, sondern lassen uns von den positiven Ergebnissen des versicherungstechnischen Guthabens gütlich stimmen:

- die ausgezeichnete versicherungstechnische Finanzsituation;
- ein Deckungsgrad von stolzen 156 % (Stand per 31.12.2006);
- die Tatsache, dass die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann und dass das finanzielle Gleichgewicht bei einem Beitragssatz von 2 % langfristig (bis in 15 J.) gesichert ist.

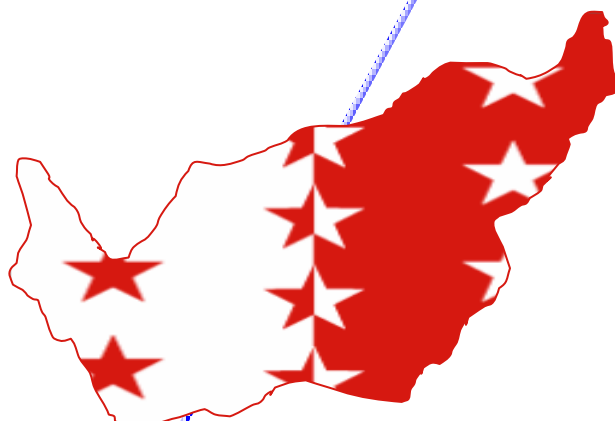
Was gibt es da noch zu sagen...? Ausser, dass ich als Präsident einer solchen Einrichtung mit der momentanen Situation mehr zufrieden sein kann. Die derzeit 190 Vorpensionierten, die einen monatlichen Rentenbetrag von rund Fr. 750 000.- repräsentieren, werden da wohl kaum gegenteiliger Meinung sein.

Lausanne, August 2007

Bernard Jeandet
Präsident

II

WORT DES GENERALSEKRETÄRS



II WORT DES GENERALSEKRETÄRS



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

Die Menschen hinter dem Erfolg

Weitläufig ist es, das Aufgabenfeld der Verwaltungszentrale der Westschweizer Vorpensioniertenkasse RESOR. Es erstreckt sich von einfachen Rentenberechnungen hin zur Beratung und Unterstützung der Versicherten und Arbeitgeber bis zur Verwaltung und Führung der verschiedenen Inkassozentren von Basel bis Bellinzona.

Nach nur zwei Geschäftsjahren wird RESOR bzw. die Vorpensionierung bereits als eine der wichtigsten Errungenschaften der Sozialpartnerschaft angesehen. Und so ist deren reibungsloser Ablauf für den Walliser Handwerkerverband

in Sitten ein ganz besonderer Stolz, wird die RESOR-Stiftung doch unter seiner Ägide geführt.

Dieses Verdienst ist zweifellos eine Befriedigung für all jene, die seit Jahren an den Erfolg der Vorpensionierung geglaubt haben. Allen voran die Sozialpartner, die den Mut bewiesen haben, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen. Hinzu kommen eine Handvoll Enthusiasten, die sich mit Unterstützung eines Versicherungsmathematikers an die Erstellung der verschiedenen Reglemente und Prozessabläufe gemacht haben. Und last but not least noch die Verwaltungszentrale und die Inkassostellen, die auf der Basis ihrer Gutachten ein Konstrukt erstellt haben, das seither 10 Kantone umfasst, sprich rund 2 000 Unternehmen und 16 000 Arbeitnehmer.

Von aussen sind die Schwierigkeiten, auf welche die in direktem Kontakt mit den Unternehmen und Arbeitnehmern stehenden Verantwortlichen des Vorpensionierungssystems jeden Tag treffen, oftmals nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Und auch wenn die Zentrale für Auskünfte zur Verfügung steht, so sind es letztlich doch meist die Inkassostellen, die sich um die Fragen und Anliegen der Kunden kümmern. Auch die Eintreibung der Beiträge ist dezentralisiert geregelt. Und so hängt das Funktionieren des Informationsaustausches mit den angeschlossenen Unternehmen stark vom Zusammenspiel der elf kantonalen RESOR-Inkassostellen ab. Grösstenteils sind es denn auch diese, die den reibungslosen Ablauf der Vorpensionierungssystems sicherstellen. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Einer der Schlüsselfaktoren für den Erfolg von RESOR ist unbestritten die seit Anfang dezentral organisierte Inkassostruktur und die Einrichtung einer zentralen Stelle für die Leistungsverwaltung.

Ohne die Unterstützung der verschiedenen Eckpfeiler, die diese Stellen bilden, liefe das Konstrukt der Vorpensionierung Gefahr einzubrechen. Aber anders als beim Turmbau zu Babel, wo die allgemeine Sprachverwirrung dessen Beendigung lahmgelegt hat, wird bei RESOR die Gemeinschaft und Kommunikationsbereitschaft intensiv gefördert. Die Tessiner Vertreter kennen ihre Genfer Partner, die Fribourger ihre Basler Kollegen, etc. Dies ermöglicht einen aktiven Erfahrungsaustausch und ein persönliches Vorankommen, die die Grundlage der Stiftung bilden. Dank dieser gefestigten Beziehungen bildet RESOR heute die Basis in der gesamten Westschweiz.

Am Ende eines jeden positiv verlaufenen Geschäftsjahres gilt es denen zu danken, die massgeblich am Erfolg beteiligt waren. Deshalb sei an dieser Stelle all jenen unser Dank ausgesprochen, die tagtäglich im Hintergrund ihre Arbeit für die RESOR-Stiftung verrichten. Sie sind es, die den Arbeiter-Traum einer Vorpension Realität werden lassen.

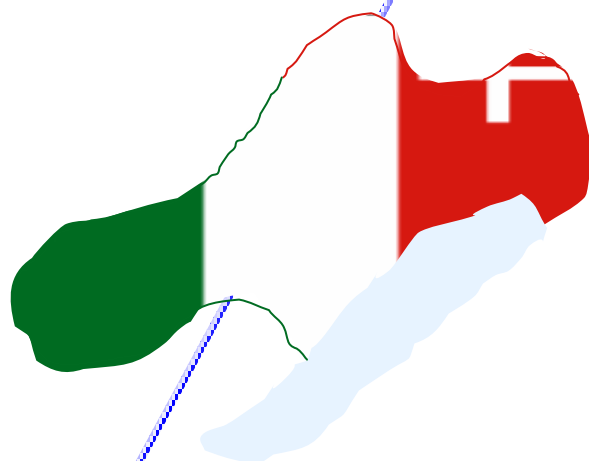
Die Sterne stehen günstig für RESOR. Seien wir also nicht blauäugig, aber doch optimistisch.

Sitten, August 2007



Gabriel Décaillet
Generalsekretär

III BERICHT DES VERWALTERS



III BERICHT DES VERWALTERS

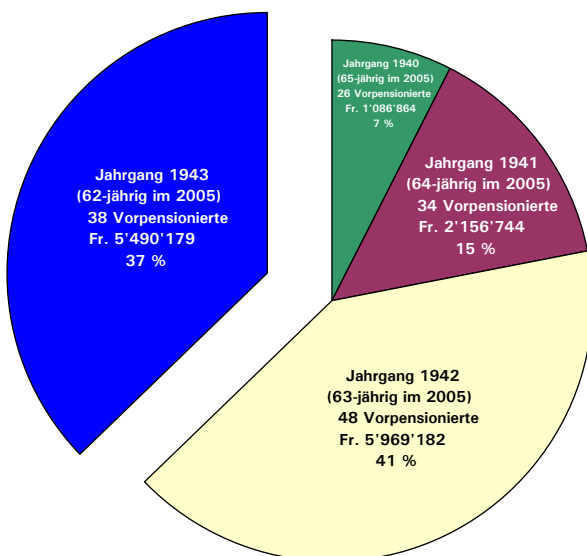


Fabien Chambovey
Verwalter

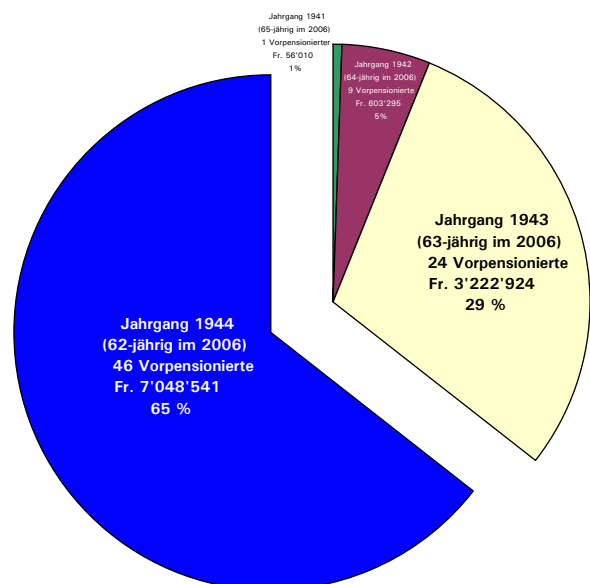
In Rekordzeit hat sich die Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes RESOR zu einer anerkannten sozialen Einrichtung des Schweizer Ausbaugewerbes etabliert. Der gute Ruf der Kasse fusst einerseits sicherlich auf den guten Geschäftsergebnissen, sprich dem Bilanzausgleich zwischen attraktiven Leistungen und einer tragbaren Finanzierung, andererseits aber zweifelsohne auf dem unermüdlichen Einsatz der zahlreichen Personen, die sich für eine gesunde und konstruktive Sozialpartnerschaft engagieren. Ihnen sei an dieser Stelle mein herzlicher Dank ausgesprochenen.

Das Jahr 2005 bildete mit den ersten Vorpensionierungen und der Integration der Basler und Tessiner Partner den sogenannten Startschuss für die RESOR-Stiftung. Die Finanzierung der Eintrittsgenerationen und damit auch die Bildung des notwendigen Vorsorgekapitals haben im ersten Geschäftsjahr negativ zu Buche geschlagen. Ein Umstand, der 2006 nicht mehr derart schwer wiegt; die Verschiebung der vorhergehenden Altersklassen ist durchaus natürlich und widerspiegelt eine Arbeitswelt, in der nicht jeder Arbeitnehmer im Alter von 62 Jahren in Rente geht. Womit die unterschiedlichen Geschäftsergebnisse 2005 und 2006 erklärt wären.

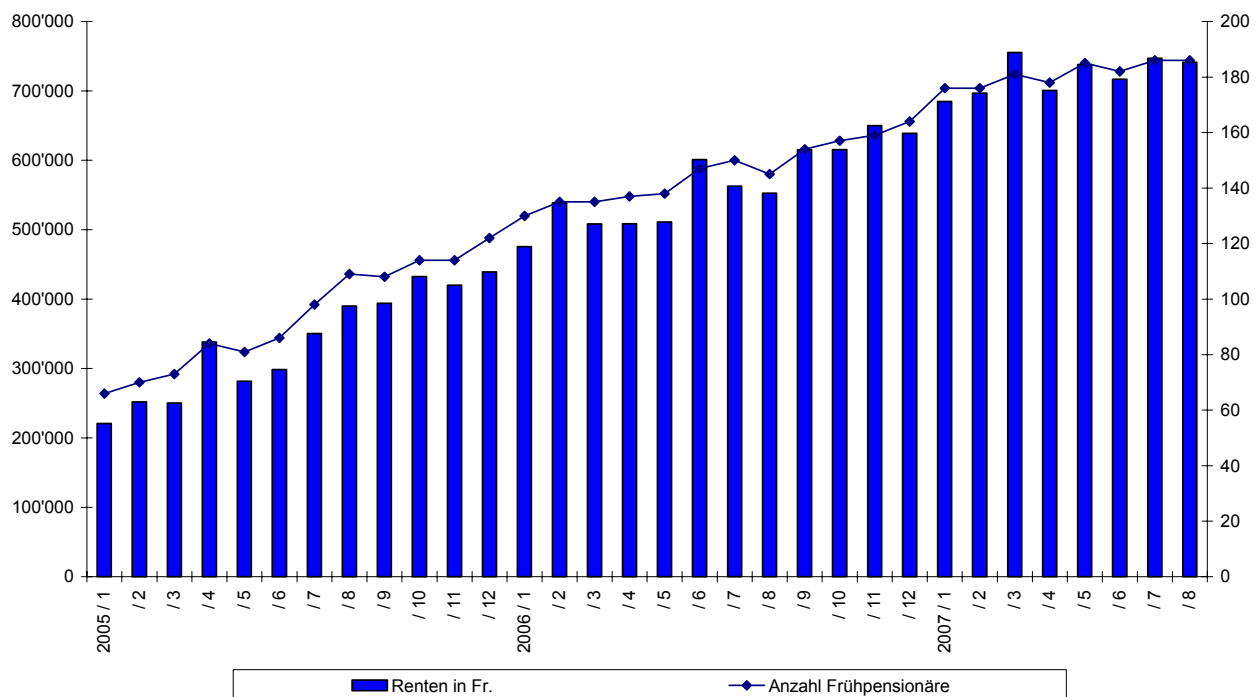
Bildung Vorsorgekapital im 2005
für 146 Pensionierte
CHF 14'702'969



Bildung Vorsorgekapital im 2006
für 80 Pensionierte
CHF 10'930'770



Auch 2006 ist die Kasse gewachsen. Die Zahl der Pensionierten ist von 118 Ende 2005 auf 165 Ende Dezember 2006 gestiegen und hat im August 2007 einen Bestand von 186 Vorpensionierten für einen Gesamtbetrag von CHF 741 177.- pro monatlich überwiesene Renten aufgewiesen. Dieses Wachstum wird voraussichtlich bis zum Zeitpunkt andauern, an dem der Pensioniertenbestand komplett ist (2008), das heisst nach einem Zyklus von drei Jahren, da dies der Anzahl Jahre der Vorpensionierung entspricht. Zum jetzigen Zeitpunkt stabilisiert sich die Entwicklung der Anzahl Vorpensionierte; das heisst, RESOR hat seinen Rhythmus gefunden und verläuft in geregelter Bahnen.

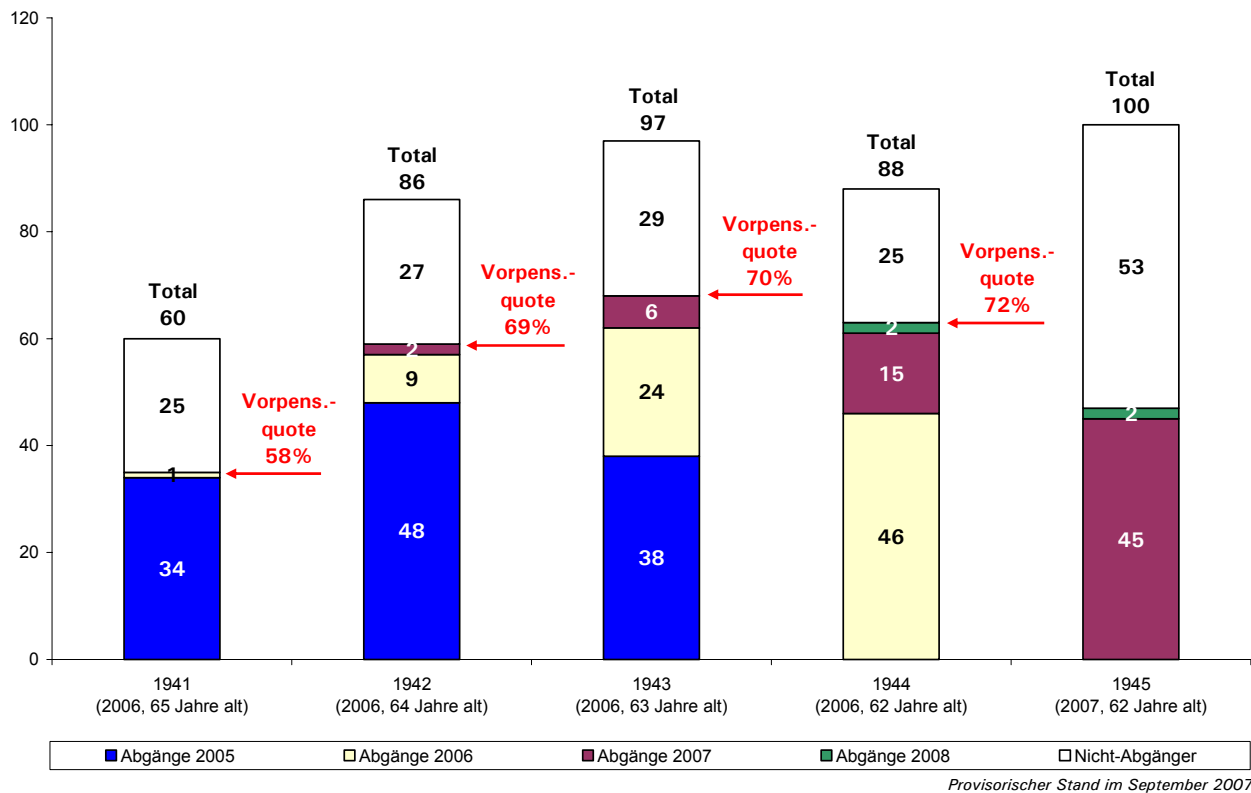


Zu erwähnen ist, dass bis Ende 2007 mehr als 300 Personen von der RESOR-Vorpension profitieren konnten.

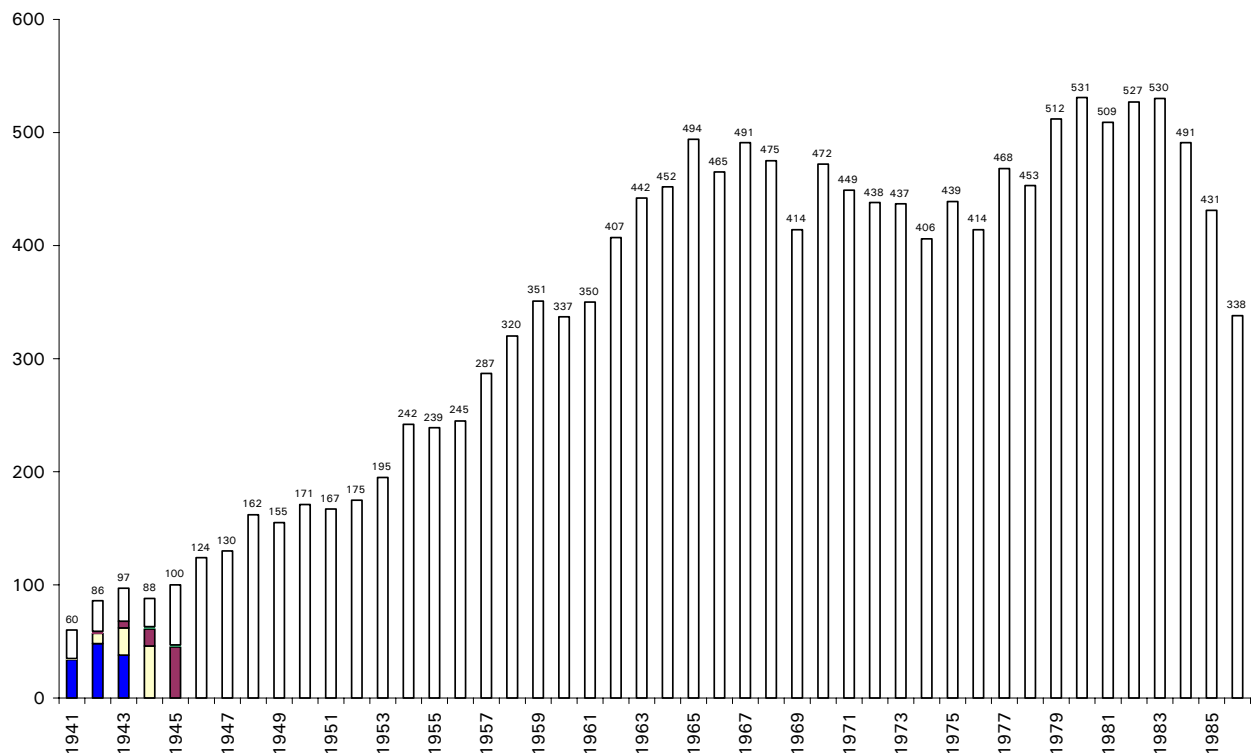
Um das finanzielle Gleichgewicht eines Rentenwert-Umlageverfahren, wie dies bei RESOR angewendet wird, gewährleisten zu können, ist es äusserst wichtig, neben der Altersstruktur der Kasse auch die Entwicklung des Zinssatzes sowie des Eintrittsalters für die Vorpension zu beobachten. Diese Parameter sind jedoch nicht einfach zu antizipieren und überdies abhängig von verschiedenen zentralen Faktoren, die zum Teil schwierig beeinflussbar sind. Darunter

- das Leistungsniveau ;
- die Anzahl Dienstjahre in der Branche und allfällige Reduktionen;
- die Rahmenbedingungen, wie beispielsweise die AHV und die BVG;
- der Gesundheitszustand des Arbeitnehmers; und nicht zu vergessen:
- die momentane Konjunktursituation.

Der derzeitige Prozentsatz der Eintritte in die Vorpension liegt bei 72 %; die durchschnittliche Dauer der Vorpension für die Eintritte 2006 ist 30,1 Monate (durchschnittliches Vorpensionsalter: 62,5 Jahre).



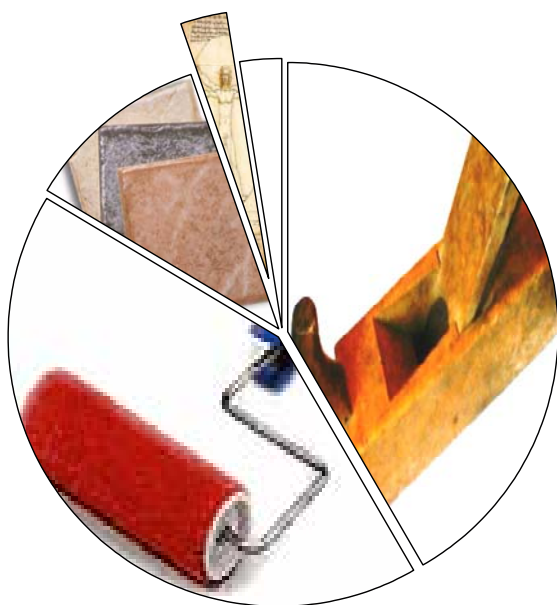
Mit einem Deckungsgrad von 156 %, einem gesamthaft gebildeten Deckungskapital von CHF 12 746 211.-, einer Fluktuationsreserve von CHF 1 617 937.- und Freier Mittel in der Höhe von CHF 5 540 257.-, präsentiert sich die aktuelle finanzielle Lage der Kasse von ihrer besten Seite. Trotzdem gilt es, wachsam zu bleiben. Erst recht angesichts der Tatsache, dass die Alterspyramide der Kasse auf eine steigende Anzahl potentieller Rentner schliessen lässt.



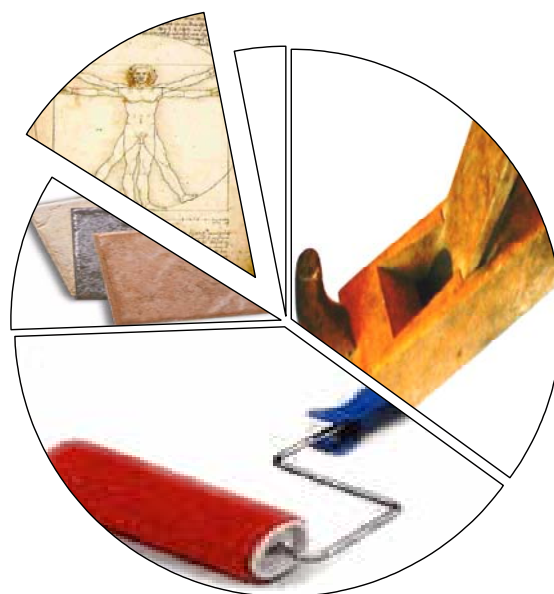
Die während des Jahres einkassierten Beiträge sowie die Kapitaleinkommen werden sowohl zur Deckung der Stiftungs-Verwaltungskosten als auch zur Finanzierung der Wertschwankungsreserve und vor allem zur Bildung des notwendigen Vorsorgekapitals für die Eröffnung neuer Renten verwendet. Damit man einem Pensionär während dreier Jahren eine Rente ausbezahlen kann, bedarf es durchschnittlich einer Kapitalbildung von CHF 162 000 (durchschnittliche Rente von CHF 4 000.- pro Monat oder CHF 48 000.- pro Jahr und rund CHF 6 000.- pro Jahr an BVG-Beiträgen). Mit einem Wachstum von 5 % der Lohnmasse und einem Beitragsniveau von nahezu CHF 16,8 Millionen, schätzt man die jährlich bei ausgeglichenem Gleichgewicht finanzierbare Anzahl Renten auf 94.

Das Jahr 2006 war für RESOR ein gutes, um nicht zu sagen ein sehr gutes Jahr. Das Beitragsvolumen ist gar um mehr als 15 % gestiegen; auf CHF 15 774 105. Und wenn auch ein Grossteil dieser Erhöhung auf die gute derzeitige Wirtschaftslage zurückzuführen ist, gebührt doch ein nicht unwichtiger Teil der in Kraft getretenen flankierenden Massnahmen betreffend den freien Personenverkehr sowie der obligatorischen Unterstellung der Verleiher unter den GAV für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) seit dem 1. April 2006.

Versicherte Arbeitgeber



Aktive Versicherte im 2006



| Versicherte Arbeitgeber | | | Aktive Versicherte 2006 | |
|-------------------------|-------------|--------------------------------------|-------------------------|-------------|
| 911 | 42% | Schreinerei/Möbeltischlerei/Zimmerei | 6'191 | 35% |
| 914 | 42% | Malerei/Gipserei | 6'966 | 39% |
| 248 | 10% | Boden-/Plattenlegerei | 1'661 | 10% |
| 58 | 3% | Verleiher | 2'273 | 13% |
| 55 | 3% | Übrige | 556 | 3% |
| 2'186 | 100% | | 17'647 | 100% |

Der versicherungstechnische Experte, die Firma Pittet Associés SA in Genf, hat im Februar 2007 auf der Basis der Daten per 31. Dezember 2005 ein Gutachten erstellt und ist dabei zu folgendem Schluss gekommen:

„Die Entwicklungen und Analysen der vorangehenden Kapital erlauben uns, die nachstehenden Punkte zu bestätigen:

- Die Kasse ist in der Lage, ihren Verpflichtungen zum Zeitpunkt des versicherungstechnischen Guthabens nachzukommen.*
- Im Rahmen der Projektionsanalyse zeigen die Resultate des Referenzmodells (MOO) und diejenigen der Mehrzahl der übrigen Modelle, dass der derzeitige Beitragssatz für die Gewährleistung des Kassengleichgewichtes auf 15 Jahre hinaus ausreichend ist.“*

Des Weiteren hält der Experte fest, dass

„Die Überprüfung der technischen Bilanz zu dem Schluss geführt hat, dass die versicherungstechnische und finanzielle Situation der Kasse per 31. Dezember 2004 mit einem Deckungsgrad von 131 % ausgezeichnet ist.“

Diese positiven Resultate attestieren der Stiftung eine gesunde finanzielle Situation und garantieren ein langfristiges Bestehen. Davon angetrieben, wollen wir auf dem eingeschlagenen Weg weitergehen. An dieser Stelle sei noch einmal ganz herzlich all jenen gedankt, die ohne Unterlass um das reibungslose Funktionieren unserer Institution bemüht sind.

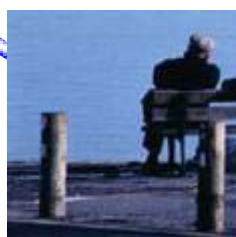
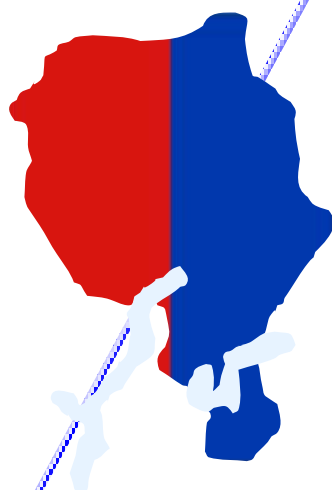
Die erfreulich dynamische Situation, in der sich RESOR derzeit befindet, schafft uns den Zeitrahmen, unsere Errungenschaften zu festigen und uns für zukünftige Herausforderungen zu wappnen. Für den Fortbestand von RESOR.

Sitten, September 2007



Fabien Chambovey
Verwalter

IV JAHRESRECHNUNG



B I L A N Z

| A K T I V E N | Pkt. | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|-----------------------------------|-------------|----------------------|----------------------|
| Vermögensanlagen | 6.4 | 20'140'616.15 | 12'454'521.05 |
| Liquide Mittel | | 1'965'083.66 | 7'220'691.20 |
| Terminanlagen | | 500'000.00 | 0.00 |
| Wertschriften | | 11'675'695.78 | 0.00 |
| c/c Zentrum 1 Freiburg | | 1'330'811.35 | 1'542'951.45 |
| c/c Zentrum 2 Jura/ Berner Jura | | 143'346.15 | 303'514.25 |
| c/c Zentrum 3 Wallis | | 1'204'848.40 | 1'025'359.60 |
| c/c Zentrum 4 Neuenburg | | 229'348.80 | 217'520.35 |
| c/c Zentrum 5 Genf 4 (CPSO) | | 808'435.94 | 371'104.89 |
| c/c Zentrum 6 Genf 2 (ACM/GGE) | | 79'691.95 | 222'306.60 |
| c/c Zentrum 7 Genf 1 (CCB) | | 478'443.25 | 320'465.50 |
| c/c Zentrum 8 Waadt | | 109'656.45 | 61'517.25 |
| c/c Zentrum 9 Genf 3 (CPS FER) | | 370'284.85 | 335'480.10 |
| c/c Zentrum 10 Tessin | | 577'359.81 | 481'028.50 |
| c/c Zentrum 11 Basel | | 625'606.15 | 347'957.90 |
| Vst (Verrechnungssteuer) | | 42'003.61 | 4'623.46 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 728'709.52 | 449'941.00 |
| Transitorische Aktiven | | 684'693.00 | 449'941.00 |
| Laufende Zinsen | | 44'016.52 | 0.00 |
| T O T A L A K T I V E N | | 20'869'325.67 | 12'904'462.05 |

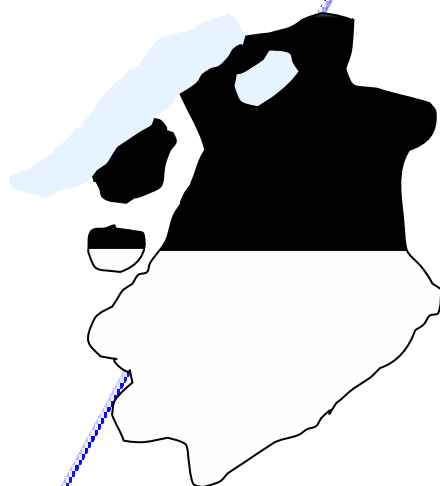
| P A S S I V E N | Pkt. | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|-----------------------------------|-------------|----------------------|----------------------|
| Verbindlichkeiten | | 0.00 | 0.00 |
| | | 954'920.25 | 596'595.85 |
| Transitorische Passiven | 7.1 | 954'920.25 | 596'595.85 |
| Vorsorgekapitalien | 5.4 | 12'746'211.00 | 9'396'242.00 |
| | | 11'347'584.00 | 8'302'723.00 |
| Vorsorgekapital Beiträge 2. Säule | | 1'398'627.00 | 1'093'519.00 |
| Wertschwankungsreserven | 6.3 | 1'617'937.00 | 0.00 |
| Wertschwankungsreserve | | 1'617'937.00 | 0.00 |
| Freie Mittel | | 5'550'257.42 | 2'911'624.20 |
| Dotationskapital | | 10'000.00 | 10'000.00 |
| Freie Mittel | | 5'540'257.42 | 2'901'624.20 |
| T O T A L P A S S I V E N | | 20'869'325.67 | 12'904'462.05 |

B E T R I E B S R E C H N U N G

| | <u>Pkt</u> | <u>2006</u> | <u>2005</u> |
|--|------------|-----------------------------|-----------------------------|
| <i>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</i> | | 15'774'105.20 | 13'688'574.66 |
| Beiträge Arbeitnehmer | | 7'935'116.85 | 6'844'287.33 |
| Beiträge Arbeitgeber | | 7'935'116.85 | 6'844'287.33 |
| Rückerstattung der Beiträge | | -22'618.25 | 0.00 |
| Debitorenverluste | | -73'510.25 | 0.00 |
| <i>Eintrittsleistungen</i> | | 0.00 | 0.00 |
| Freizügigkeitseinlagen | | 0.00 | 0.00 |
| <u>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</u> | | <u>15'774'105.20</u> | <u>13'688'574.66</u> |
| <i>Reglementarische Leistungen</i> | | -7'580'801.05 | -5'306'727.00 |
| Vorzeitige Altersrenten | | -6'777'485.00 | -4'679'167.00 |
| Beiträge 2. Säule | | -803'316.05 | -627'560.00 |
| <u>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</u> | | <u>-7'580'801.05</u> | <u>-5'306'727.00</u> |
| <i>Auflösung/ Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen</i> | | -3'349'969.00 | -9'396'242.00 |
| Renten auf Vorsorgekapital | | 6'777'485.00 | 4'679'167.00 |
| Beiträge 2. Säule auf Vorsorgekapital | | 803'316.05 | 627'560.00 |
| Bildung Vorsorgekapital « Vorpensionen » | | -9'822'346.00 | -12'981'890.00 |
| Bildung Vorsorgekapital « Beiträge 2. Säule » | | -1'108'424.05 | -1'721'079.00 |
| <u>Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil</u> | | <u>4'843'335.15</u> | <u>-1'014'394.34</u> |
| <i>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen</i> | 6.6 | 422'127.13 | 12'739.50 |
| Zinsen « Flüssige Mittel » | | 27'670.28 | 12'739.50 |
| Wertschriftenerträge | | 411'006.40 | 0.00 |
| Verwaltungsaufwand « Vermögen » | | -16'549.55 | 0.00 |
| <i>Sonstiger Ertrag</i> | | 5'414.50 | 2'644.30 |
| Übrige Erträge | | 491.24 | 0.00 |
| Verzugszinsen | | 4'923.26 | 2'644.30 |
| <i>Sonstiger Aufwand</i> | | -61'442.75 | -40'747.65 |
| Sitzungskosten/ Entschädigungen | | -19'510.65 | -18'476.05 |
| Kontrollen/ Revisionen | | -37'632.50 | -20'281.60 |
| Übrige Kosten | | -4'299.60 | -1'990.00 |
| <i>Administrativer Aufwand</i> | 7.2 | -952'863.81 | -832'088.80 |
| Verwaltungskosten | | -952'863.81 | -823'913.20 |
| Büromaterial/ Drucksachen | | 0.00 | -8'175.60 |
| <u>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve</u> | | <u>4'256'570.22</u> | <u>-1'871'846.99</u> |
| <i>Auflösung/ Bildung Wertschwankungsreserve</i> | | -1'617'937.00 | 0.00 |
| Zuweisung Wertschwankungsreserve | | -1'617'937.00 | 0.00 |
| <u>Ertrags-/Aufwandüberschuss</u> | | <u>2'638'633.22</u> | <u>-1'871'846.99</u> |

V

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG



V ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

I Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter der Bezeichnung „Vorpensionierungskasse des Westschweizer Ausbaugewerbes RESOR“ (nachstehend RESOR oder die Stiftung genannt) besteht eine am 1. Dezember 2003 gegründete, öffentlich beurkundete Stiftung der Sozialpartner des Westschweizer Ausbaugewerbes im Sinne von Art. 80 ff und Art. 331 OR mit Sitz in Sitten.

Die Stiftung bezweckt mittels des von den Sozialpartnern unterstützten Instrumentariums der vorzeitigen Pensionierung, Entlassungen und Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer zu vorzubeugen.

RESOR versichert Personen, die einer Tätigkeit in einem Unternehmen nachkommen, das dem GAV für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) unterstellt ist oder das sich zum Beitritt erklärt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen einer Vorpensionierung mittels der im Reglement festgehaltenen Leistungen. Die RESOR-Stiftung hat ihre Tätigkeit am 1. Juli 2004 mit dem Inkrafttreten der Allgemeinverbindlicherklärung durch den Bundesrat aufgenommen.

Seit dem 1. Januar 2005 zählen ausserdem die den folgenden GAV unterstellten Sozialpartner in Basel und dem Tessin zur RESOR-Stiftung:

- GAV für das Basler Ausbaugewerbe
- GAV für das Plattenlegergewerbe in den Kantonen Basel-Stadt und Baselland
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Basel-Stadt
- GAV für das Gipsergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Plattenlegergewerbe im Kanton Tessin
- GAV für das Bodenlegergewerbe im Kanton Tessin

Seit dem 1. Januar 2006 ist die „Chambre Genevoise du Carrelage et de la Céramique (CGCC)“ der RESOR-Stiftung beigetreten.

Der KVP wurde vom Bundesrat bis zum 30. Juni 2013 für den gesamten Geltungsbereich für allgemeinverbindlich erklärt (einschliesslich der Neu-Beitritte).

Seit dem 1. April 2006 unterliegen in Anwendung der flankierenden Massnahmen des freien Personenverkehrs die Verleiher, die ihre Arbeiter einer dem KVP unterstellten Auftragsfirma ausleihen, ebenfalls zwingend den RESOR-Bestimmungen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

RESOR ist im Stiftungsregister des Kantons Wallis eingetragen. Gemäss dem Entscheid der Stiftung vom 12. Oktober 2005 ist RESOR nicht dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

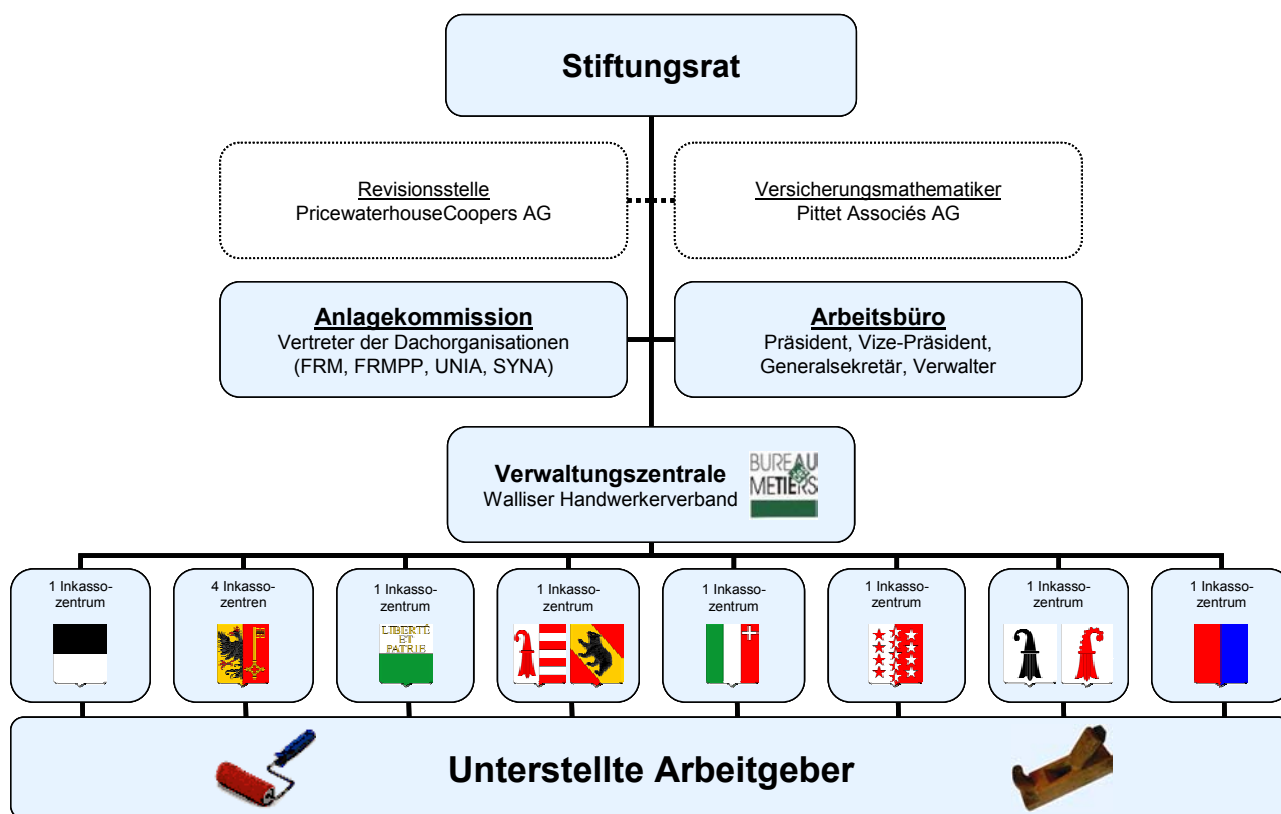
| | |
|--|------------|
| Gesamtarbeitsvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) | 02.06.2003 |
| Gründungsurkunde | 01.12.2003 |
| Versicherungsreglement | 01.01.2005 |
| Anlagereglement | 01.10.2005 |

1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die RESOR-Stiftung wird durch den **paritätischen Rat** (mind. 16/ max. 24 Mitglieder), der **Anlagekommission** (4 Mg.) und der Revisionsstelle verwaltet. Das Sekretariat ist wie folgt organisiert:








- **Die Verwaltungszentrale** ist für die Verwaltung und die Koordination der Stiftung zuständig, sowie für die Verwaltung der Vorpensionierungsrenten, die Führung der Buchhaltung, die Organisation der Sitzungen des Stiftungsrats, der Anlagekommission und des Arbeitsbüros, die Organisation der jährlichen Sitzung der Inkassozentren, sowie die Pflege der Beziehungen mit der Aufsichtsbehörde und den Inkassozentren;
- **die Inkassozentren** sind mit dem Einziehen der Beiträge und der Verwaltung der damit verbundenen Streitfälle sowie den Beitritten der Unternehmen beauftragt. Jeder Kanton, in dem eine Partnerorganisation der RESOR-Kasse präsent ist, verfügt über mindestens eine Inkassostelle;
- **das Arbeitsbüro** wurde 2005 ins Leben gerufen und setzt sich zusammen aus dem Präsidenten, dem Vize-Präsidenten, dem Generalsekretär und dem Verwalter. Es hat nebst repräsentativen Zwecken die Funktion, obligate Aufgaben zu regeln, die nicht der Intervention des gesamten paritätischen Rates bedürfen. Die letztendliche Entscheidungsgewalt obliegt jedoch dem paritätischen Rat.

Der paritätische Rat überwacht die Verwaltung der Kasse und ernennt die Vertreter der Anlagekommission. Zusammen mit der Revisionsstelle kontrolliert er jedes Jahr die Rechtmässigkeit der Verwaltung, der Buchführung sowie der Anlagen. Ein anerkannter Experte für berufliche Vorsorge ermittelt periodisch, ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen gesetzeskonform sind.



Stiftungsrat

per 31.12.2006

| Gewerkschaftsdelegation | | Arbeitgeberdelegation | |
|---|--|---|---|
|  | M. Bernard Jeandet ^{1) 2)} <i>Präsident</i> |  | David Walzer ^{1) 2)} <i>Vize-Präsident</i> |
|  | Tibor Menyhart ¹⁾ |  | Jacques-Roland Coudray ¹⁾ |
|  | Murad Akincilar |  | Jean-François Ansermet |
|  | Aldo Ferrari |  | Pierre Graf |
|  | Fabien Vuillème |  | Sylvie Douillet |
|  | M. Armenio Cabete |  | M. Pascal Schwab |
|  | M. Armand Jaquier |  | M. Jean-Marc Volery |
|  | Hr. Hugo Hayoz |  | Hr. Jean-Claude Schuwey |
|  | M. Bertrand Zufferey |  | M. Gilles Granges |
|  | Jeanny Morard |  | Armand Pfammatter |
|  | Andreas Giger |  | Remo Egloff |
|  | Sig. Saverio Lurati |  | Sig. Fabio Amadò |

¹⁾ = zugleich Mitglied der Anlagekommission
²⁾ = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Verwaltungszentrale

Walliser Handwerkerverband
Av. de Tourbillon 33
Postfach 141
1951 Sitten

Tel. : 027 327 51 11
Fax : 027 327 51 80
www.resor.ch

Gabriel Décaillet ²⁾
Generalsekretär

Fabien Chambovey ²⁾
Verwalter

Luc Gaspoz
Finanzbuchhalter

Olivier Arnold
Verantwortlicher „Finanzen und Löhne“

²⁾ = zugleich Mitglied des Arbeitsbüros

Inkassozentren

Genf 1 Caisse de compensation du bâtiment et
de la gypserie-peinture – CCB
Rue de Malatrex 14
1201 Genf



Genf 2 Association genevoise des entrepreneurs
de charpente, menuiserie, ébénisterie
et parqueterie – ACM/GGE
Rue de la Rôtisserie 8
1204 Genf



Genf 3 Administration des caisses d'allocations
familiales et de prévoyance sociale
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean – Postfach 5278
1211 Genf 11



Genf 4 CPP Second œuvre – CPSO
c/o Fédération des Entreprises Romandes
98, Rue St-Jean
Postfach 5278
1211 Genf 11



Waadt Fédération Vaudoise des Entrepreneurs
En Riond-Bosson
Postfach
1131 Tolochenaz



Wallis Walliser Handwerkerverband
Av. de Tourbillon 33
Postfach 141
1951 Sitten



Freiburg Freiburger Arbeitgeberverband
Rue de l'Hôpital 15
Postfach 1552
1701 Fribourg



Neuenburg Fédération Neuchâteloise et Jurasienne
des Groupements Patronaux – FNJGP
Av. du Premier Mars 18 – Postfach
2001 Neuenburg



**Jura/
Berner Jura** Caisse paritaire jurassienne de la
menuiserie, ébénisterie et charpente
Grand'Rue 12 – Postfach 242
2710 Tavannes



**Basel-Stadt
Baselland** Gewerbeverband Basel-Stadt
Elisabethenstrasse 23
Postfach 332
4010 Basel



Tessin Kantonale Paritätische Berufskommissionen
Viale Portone 4
Postfach 1319
6501 Bellinzona

Zeichnungsberechtigung

- Sämtliche Mitglieder des Stiftungsrats verfügen über das Recht der Kollektivunterschrift zu zweien.
- Bei administrativen Belangen führen die Vertreter der Verwaltungszentrale, das heisst der Generalsekretär, der Verwalter und der Buchhalter, eine Kollektivunterschrift zu zweien.
- Für die Inkassogeschäfte gilt der in den internen Richtlinien der Inkassozentren vorgesehene Unterschriftenmodus.

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde**Experte für berufliche Vorsorge**

Pittet Associés AG
Dr. Meinrad Pittet
Experte für berufliche Vorsorge, Genf

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Sitten

Aufsichtsbehörde

Aufsichtsbehörde der Stiftungen und der
Vorsorgeeinrichtungen des Kantons Wallis

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

| | 2005 | | | |
|--|--------------|-------------|--------------|-------------|
| - Schreinerei/Möbeltischlerei/Zimmerei | 91 | 42% | 909 | 45% |
| - Malerei/Gipserei | 914 | 42% | 814 | 41% |
| - Platten-/Bodenlegergewerbe | 248 | 10% | 195 | 10% |
| - Verleihfirmen | 5 | 3% | 0 | 0% |
| - Übrige | 5 | 3% | 70 | 4% |
| | 2'186 | 100% | 1'988 | 100% |

II Aktive Mitglieder und Rentner***2.1 Aktive Versicherte***

| | 2006 | | 2005 | |
|--|---------------|-------------|---------------|-------------|
| - Schreinerei/Möbeltischlerei/Zimmerei | 6'191 | 35% | 5'843 | 44% |
| - Malerei/Gipserei | 6'966 | 39% | 5'538 | 41% |
| - Platten-/Bodenlegergewerbe | 1'661 | 10% | 1'301 | 10% |
| - Verleihfirmen | 2'273 | 13% | 0 | 0% |
| - Übrige | 556 | 3% | 703 | 5% |
| | 17'647 | 100% | 13'385 | 100% |

2.2 Rentenbezüger

| | 31.12.2006 | | 31.12.2005 | |
|--|------------|-------------|------------|-------------|
| - Schreinerei/Möbeltischlerei/Zimmerei | 70 | 42% | 56 | 48% |
| - Malerei/Gipserei | 70 | 42% | 50 | 42% |
| - Platten-/Bodenlegergewerbe | 18 | 11% | 6 | 5% |
| - Übrige | 7 | 5% | 6 | 5% |
| | 165 | 100% | 118 | 100% |

III Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert auf der Anwendung des Rentenwert-Umlageverfahrens.

Ein Versicherter kann frühestens drei Jahre vor Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters seinen Anspruch auf die Leistungen einer vorzeitigen Pensionierung, die er bis zur Vollendung seines 65. Altersjahres in Anspruch nehmen kann, geltend machen. Besagte Leistungen entsprechen 75 % des durchschnittlichen Lohnes der 36 Monate, die der Vorpensionierung vorangegangen sind, aber mindestens Fr. 42 000.-, max. Fr. 54 000.-

RESOR übernimmt zusätzlich die Beiträge für die 2. Säule, höchstens jedoch 10 % des für die Rente massgeblichen Lohnes.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung des Vorsorgeplans wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

| | |
|--------------------|-----------|
| Arbeitgeberanteil | 1% |
| Arbeitnehmeranteil | <u>1%</u> |
| Total | <u>2%</u> |

IV Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit 2004 basiert die Rechnungslegung von RESOR auf den Vorschriften der Swiss GAAP FER 25. Diese ermöglichen die treue Wiedergabe der Finanzsituation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertschriften: RESOR bewertet seine Wertpapier wie folgt:

| | | |
|------------------------------|---|---------------------|
| Anlagefonds | : | Börsenwert am 31.12 |
| Obligationen in CHF | : | Börsenwert am 31.12 |
| Obligationen in FW | : | Börsenwert am 31.12 |
| Schweizer- und Auslandaktien | : | Börsenwert am 31.12 |
| Devisen | : | Kurswert Ende Jahr |

4.3 Änderung von Grundsätzen, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenstandslos

V Risikodeckung/ Versicherungstechnische Risiken/ Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Obschon die RESOR-Stiftung nicht dem BVG unterstellt ist und somit auch nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen ist, verfügt sie über ein ähnliches System der Risikoprüfung.

RESOR übernimmt selbst das Risiko der Deckung der Vorpensionierungsleistungen. Der Stiftungsrat hat jedoch einen anerkannten Experten für die berufliche Vorsorge mit der Aufgabe betraut, auf Verlangen periodisch folgende Punkte zu prüfen:

- a) Ob die Kasse ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann;
- b) ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung der Kasse den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

Da die RESOR-Kasse nach dem Modell des Rentenwert-Umlageverfahrens funktioniert, bildet sie keine Sparguthaben für die aktiven Versicherten der Stiftung.

5.3 Entwicklung der Alterguthaben nach BVG

Gegenstandslos.

5.4 Entwicklung der Vorsorgekapitalien für Vorpensionierte

| | 2006 CHF | 2005 CHF |
|--|----------------------|---------------------|
| Saldo des Vorsorgekapitals am 1. Januar | | 0.00 |
| Renten/ Beiträge an die 2. Säule | - | - 5'306'727.00 |
| Bildung von Vorsorgekapitalien für die Vorpensionierten (Renten + Beiträge 2. Säule) | 10'930'770.05 | 14'702'969.00 |
| Total Vorsorgekapital | 12'746'211.00 | 9'396'242.00 |

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der RESOR-Stiftung wurde im Februar 2007 auf der Datengrundlage vom 31.12.2005 erstellt.

- Versicherungstechnische Projektionsanalyse vom 31. Dezember 2005 (Februar 07)

Das Fazit des Expertenberichts lautete wie folgt:

Aufgrund der Ergebnisse und Analysen der vorangehenden Kapitel bestätigen wir, dass

- *RESOR zum Zeitpunkt des versicherungstechnischen Guthabens in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen;*
- *Im Rahmen der Projektionsanalyse die Ergebnisse des Referenzmodelles (MOO) und der Mehrheit der anderen Modelle zeigen, dass der aktuelle Beitragssatz für die Sicherstellung des finanziellen Gleichgewichtes der Kasse im Hinblick auf die nächsten 15 Jahre ausreichend ist.*

*Meinrad Pittet
Generaldirektor
BVG-Experte*

*Stéphane Riesen
Bevollmächtigter
BVG-Experte*

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Sterbetafel : EVK 2000

5.7 Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Besonderheiten der RESOR angeschlossenen Berufe Rechnung zu tragen, wurden die auf den technischen Grundlagen beruhende Invaliditäts- und Sterberate um 50 % erhöht.

5.8 Arbeitgeber-Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht

Gegenstandslos.

5.9 Deckungsgrad

| | | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF |
|--|--------------------|-------------------|-------------------|
| Sozialvermögen | (a) | 19'914'405.42 | 12'307'866.20 |
| Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen | (b) | 12'746'211.00 | 9'396'242.00 |
| Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 | (a) (b) | 156.24% | 131.00% |
| Wertschwankungsreserve | | 1'617'937.00 | 0.00 |
| Stiftungskapital, Freie Mittel | | 5'550'257.42 | 2'911'624.20 |

VI Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagentätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlagen der Stiftung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und der vom Stiftungsrat erarbeiteten Richtlinien. Es gilt insbesondere Art. 49 ff der Verordnung vom 18. April 1984 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVV2).

2005 hat die Stiftung ein Anlagereglement herausgegeben, dessen Vorschriften zwingend sind.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die strategische Vermögensallokation des Stiftungsrates präsentiert sich wie folgt:

| Aktiven | Strategie | Variation-Margin | |
|---|-------------|------------------|---------|
| | | Minimum | Maximum |
| | 5% | | 5% |
| Darlehen, Anlagefonds, Hypotheken, Auslandobligationen in CHF | 30% | 30% | |
| Obligationen in Fremdwährungen | 10% | | 15% |
| Forderungen | 45% | | |
| Inlandsaktien | 15% | 10% | 20% |
| Auslandsaktien | 10% | 10% | 15% |
| Aktien | 25% | | |
| Immobilien, Immobilienfonds | 25% | 20% | 30% |
| Alternative Anlagen | 5% | 0% | 5% |
| Sachwerte | 30% | | |
| TOTAL | 100% | | |

Die ersten Vermögensanlagen wurden im März 2006 getätigt.

Der Stiftungsrat macht Gebrauch von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 59 BVV2. Basierend auf dem Anlagereglement umfassen diese Erweiterungen In- und Auslandsaktien, Private Equity oder alternative Anlagen sowie Anlagen in Fremdwährungen.

Die Bestimmungen unter Art. 59 BB2 definieren, dass bei einer Erweiterung der Anlagemöglichkeiten, der Art. 50 BVV2 muss in einem Jahresbericht angewandt werden, d.h. der Bericht muss klar aufzeigen, dass die Erweiterung die Realisierung der Vorsorgeziele nicht gefährdet. Der Stiftungsrat hat am 4. September 2007 einen solchen Bericht erstellt.

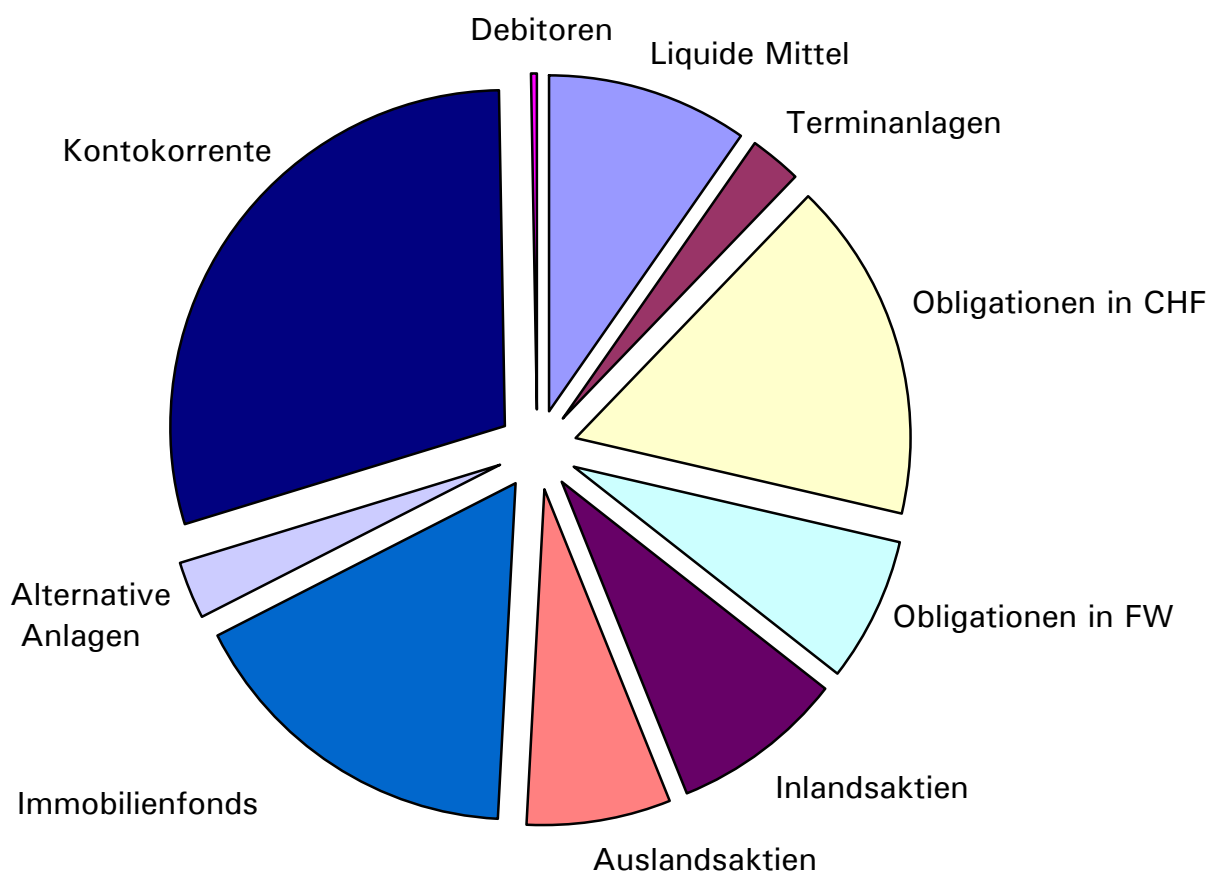
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die von der Anlagekommission am 27. Oktober 2005 definierte und am 4. September 2006 ratifizierte Vermögensallokation und Wertschwankungsreserve präsentieren sich wie folgt:

| Aktiven | Buchwert | Reserve-satz | Reserve 2006 | Reserve 2005 |
|---------------------|----------------------|--------------|---------------------|--------------|
| Liquide Mittel | 2'465'083.66 | 0% | 0.00 | 0.00 |
| Kontokorrenten | 5'957'833.10 | 0% | 0.00 | 0.00 |
| Debitoren | 42'003.61 | 0% | 0.00 | 0.00 |
| Obligationen in CHF | 3'313'981.86 | 5% | 165'699.00 | 0.00 |
| Obligationen in FW | 1'365'835.04 | 10% | 136'584.00 | 0.00 |
| tien | 1'672 | 3 | 501'889.00 | 0.00 |
| tien | 1'407 | 30% | 422'211.00 | 0.00 |
| Immobilienfonds | 3'351'254.64 | 10% | 335'126.00 | 0.00 |
| | 564'291.34 | 10% | 56'429.00 | 0.00 |
| | 20'140'616.15 | | 1'617'937.00 | 0.00 |

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

| Aktiven | Allokation In % | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|---------------------|--------------------|----------------------|----------------------|
| Liquide Mittel | 13.90% | 1'965'083.66 | 7'220'691.20 |
| Terminanlagen | 3.53% | 500'000.00 | 0.00 |
| Obligationen in CHF | 23.43% | 3'313'981.86 | 0.00 |
| Obligationen in FW | 9.66% | 1'365'835.04 | 0.00 |
| Inlandsaktien | 11.83% | 1'672'964.20 | 0.00 |
| Auslandsaktien | 9.96% | 1'407'368.70 | 0.00 |
| Immobilienfonds | 23.70% | 3'351'254.64 | 0.00 |
| Alternative Anlagen | 3.99% | 564'291.34 | 0.00 |
| Total | 100.00% | 14'140'779.44 | 7'220'691.20 |
| Kontokorrenten | | 5'957'833.10 | 5'229'206.39 |
| Debitoren | | 42'003.61 | 4'623.46 |
| TOTAL | | 20'140'616.15 | 12'454'521.05 |



6.5 Laufende derivative Instrumente/Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter securities lending

Gegenstandslos

6.6 Erläuterung des Ergebnisses aus Vermögensanlage

| Aktiven | Buchw | Ertrag % | Ertrag in Fr. |
|---------------------------------------|-------------------|---------------|----------------|
| Liquide Mittel | 1'965'083 | | |
| Terminanlagen | 500'000 | | 1'563 |
| | 2'465'083 | 0.84% | 29'233 |
| Inlandobligationen in CHF | 2'249'532 | | 1'891 |
| Auslandobligationen in CH | 1'064'450 | | -289 |
| Total Obligationen | 3'313'982 | 0.19% | 1'602 |
| Obligationen in FW | 1'365'835 | | 12'708 |
| Total Obligationen | 4'679'817 | 0.41% | 14'310 |
| Inlandaktien | 1'672'964 | 15.81% | 212'219 |
| Auslandaktien | 1'407'369 | 6.00% | 62'673 |
| Total Aktien | 3'080'333 | 10.91% | 274'892 |
| Schweizer Immobilienfonds | 2'605'755 | | 48'672 |
| Ausländische Immobilienfonds | 745'500 | | 69'226 |
| Total Immobilienfonds | 3'351'255 | 3.23% | 117'898 |
| Alternative Anlagen | 564'291 | | 2'344 |
| Total Alternative Anlagen | 564'291 | 2.48% | 2'344 |
| Total | 14'140'779 | 3.75% | 438'677 |
| Debitoren | 5'999'837 | | |
| Kosten und Vermögensverwaltung | | | -16'550 |
| TOTAL | 20'140'616 | 3.70% | 422'127 |

VII Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Transitorische Passiven

| | 31.12.2006 CHF | 31.12.2005 CHF |
|-----------------------------|-------------------|-------------------|
| Walliser Handwerkerverband | 163'852.60 | 109'308.30 |
| Beiträge 2. Säule | 790'655.00 | 486'924.35 |
| Zuviel eingezogene Beiträge | 412.65 | 363.20 |
| Total | 954'920.25 | 596'595.85 |

7.2 Verwaltungsaufwand

| | 20 CHF | CHF |
|--------------------|-----------|------------|
| Verwaltungsaufwand | | 832'088.80 |

Der Verwaltungsaufwand umfasst das Total der Verwaltungskosten der Stiftung. Er entspricht 1.2 ‰ der bei RESOR deklarierten Lohnsumme.

VIII Auflagen der Aufsichtsbehörde

Sämtliche Auflagen der Aufsichtsbehörde sind erfüllt.

IX Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Gegenstandslos

X Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gegenstandslos

Sitten, im September 2007

Im Auftrag des RESOR-Stiftungsrates:

RESOR
Vorpensionierungskasse
des Westschweizer Ausbaugewerbes

Verwaltungszentrale: Walliser Handwerkerverband
Av. de Tourbillon 33, 1950 Sitten

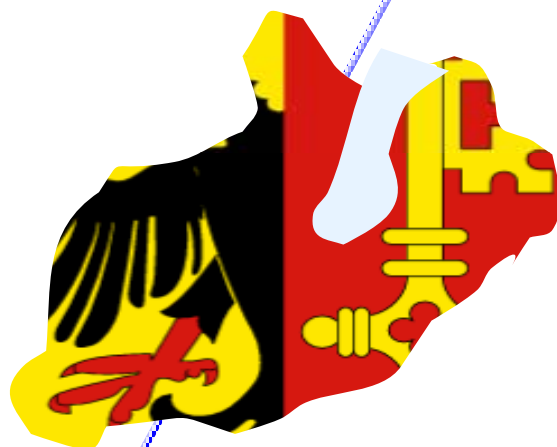


Gabriel Décaillet
Generalsekretär



Fabien Chambovey
Verwalter

VI TECHNISCHE BILANZ



VI TECHNISCHE BILANZ**Bilan technique**

Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR)

en CHF

| | 31.12.2006 | 31.12.2005 |
|--|-------------------|-------------------|
| Total de l'actif | 20'869'326 | 12'904'462 |
| Compte de régularisation du passif | - 954'920 | - 596'596 |
| FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP) | 19'914'405 | 12'307'866 |
| Capital de prévoyance cotisations au IIème pilier | 1'398'627 | 1'093'519 |
| Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes ¹ | 11'347'584 | 8'302'723 |
| Capitaux de prévoyance | 12'746'211 | 9'396'242 |
| Provisions techniques | 0 | 0 |
| CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP) | 12'746'211 | 9'396'242 |
| RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV) | 1'617'937 | 0 |
| EXCEDENT TECHNIQUE ² | 5'550'257 | 2'911'624 |
| DEGRE DE COUVERTURE ³ | 138.6 % | 131.0 % |
| DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁴ | 156.2 % | 131.0 % |
| <i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i> | - | - |

Remarques :

- 1) Rentes certaines prises en comptes, sans intérêts.
 2) = FP - CP - RFV. Un excédent technique positif constitue des fonds libres.
 3) = FP / [CP + RFV]
 4) = FP / CP

VII

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



VII BERICHT DER REVISIONSSTELLE



PricewaterhouseCoopers SA
Place du Midi 40
Case postale 1145
1951 Sion
Téléphone 058 792 6000
Fax 058 792 6010

Rapport de l'organe de contrôle
au Conseil de Fondation de la Caisse de retraite
anticipée du second œuvre romand (RESOR)
Sion

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe), de la gestion et des placements de la Fondation de la Caisse de retraite anticipée du second œuvre romand (RESOR) pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2006.

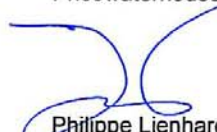
La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements incombe au Conseil de fondation alors que notre mission consiste à vérifier ces comptes et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales de qualification et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions juridiques et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations et le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives à la loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

PricewaterhouseCoopers SA



Philippe Lienhard
Réviseur responsable



David Pignat

Sion, le 6 septembre 2007

Annexes : comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)



R E S O R

Verwaltungszentrale

c/o Walliser Handwerkerverband, Tourbillon 33, 1950 Sitten

Tel. +41 27 327 51 61

Fax +41 27 327 51 80